23. November 2026, von Michael Schöfer
Der Elektromagnetische Impuls kann eine Zivilisation vernichten

Westlichen Geheimdiensten zufolge plant Russland im Weltraum Atomwaffen zu stationieren, noch in diesem Jahr soll ein Satellit mit einem Atomsprengkopf ins All geschossen werden. [1] Das wäre ein klarer Verstoß gegen den Weltraumvertrag aus dem Jahr 1967, der in Artikel IV die Stationierung von Kernwaffen und anderen Massenvernichtungswaffen im Weltraum ausdrücklich verbietet: "Die Vertragsstaaten verpflichten sich, keine Gegenstände, die Kernwaffen oder andere Massenvernichtungswaffen tragen, in eine Erdumlaufbahn zu bringen und weder Himmelskörper mit derartigen Waffen zu bestücken noch solche Waffen im Weltraum zu stationieren." [2] Vielleicht war das der wahre Grund für den überraschenden Besuch von CIA-Chef John Ratcliffe in Moskau im August diesen Jahres.

Natürlich bestreitet Moskau alle diesbezüglichen Absichten, obgleich Wladimir Putin bislang so gut wie jedes völkerrechtliche Abkommen gebrochen hat und man ihm deshalb auch diesen Verstoß zutraut. Skrupel hat er ja anscheinend keine. Wobei die USA in diesem Jahr ihrerseits offiziell zugaben, Waffen im Weltraum stationiert zu haben. Presseberichten zufolge verfügt das US-Militär über die Fähigkeit, "feindliche Satelliten zu zerstören, sollten diese US-Truppen oder US-Satelliten ins Visier nehmen". [3] Letzteres ist zwar kein Verstoß gegen den Weltraumvertrag, weil der nur Nuklearwaffen und andere Massenvernichtungsmittel verbietet, konventionelle Waffen hingegen nicht, bedeutet aber trotzdem eine weitere Umdrehung der aberwitzigen Aufrüstungsspirale. Ob auch die USA Atomwaffen im All stationiert haben oder stationieren wollen, ist bislang offen. Dafür gib es bis dato keine Bestätigung, lediglich Gerüchte.

"Die Folgen einer atomaren Explosion im Weltraum wären nach Einschätzung von Experten schwerwiegend. Der Leiter des US-Space-Commands, Stephen Whiting, sagte vor Kurzem, dass 'wahrscheinlich sofort innerhalb der ersten Stunden bis Tage etwa ein Drittel aller Satelliten im niedrigen Erdorbit ausfallen würde. Und in den nächsten Monaten werden dann die restlichen Satelliten nach und nach ausfallen.'" [4] Praktisch von jetzt auf nachher würde sich die Welt um Jahrzehnte zurückgeworfen sehen: Kein GPS, keine Erdüberwachung oder präzise Wettervorhersage mehr, außerdem eine schwere Beeinträchtigung von Internet und Mobilfunk. Eben wie in den fünfziger Jahren des 20. Jahrhunderts vor der Sputnik-Ära. Obendrein droht der Kessler-Effekt, die Weltraumtrümmer könnten die Nutzung des Erdorbits für Jahrzehnte oder sogar für Jahrhunderte genauso unmöglich machen wie die bemannte Raumfahrt. Keine Raumstationen mehr, keine Mondlandungen, ganz zu schweigen vom Flug zum Mars.

Was allerdings in den Berichten über den russischen Atomsprengkopf bloß am Rande erwähnt wird, sind die noch viel weitreichenderen Auswirkungen durch den Elektromagnetischen Impuls (EMP) auf technische Systeme am Erdboden. Jede Atomexplosion erzeugt einen starken Elektromagnetischen Impuls, der nicht gehärtete elektronische Bauteile zerstört. Und im zivilen Bereich ist so gut wie nichts speziell gegen den EMP gehärtet. Plötzlich funktionieren weder Strom- noch Kommunikationsnetze, Steuerungsanlagen, Kraftfahrzeuge, Computer, Supermarktkassen etc. Alles was Elektronik verwendet, die ja heutzutage überall eingebaut ist und in nahezu jedem Produkt steckt. Waschmaschine, Staubsauger, Musikanlage und Fernseher - alles nur noch Schrott.

Ein 400 km über dem Erdboden ausgelöster nuklearer EMP wirkt in einem Radius von 2.200 km und kann einen ganzen Kontinent schlagartig lahmlegen. Mitten über Kansas zur Explosion gebracht, deckt der EMP fast das gesamte Festland der USA und Teile von Kanada und Mexiko ab. Dann bricht dort die Zivilisation zusammen, denn es gibt keine Ener-

gie, keine Kommunikation, keine Transportmittel, keine Bankdienstleistungen, Nahrung und Wasser gehen rasch zur Neige. Panik und Chaos sind die logische Folge, denn die Bevölkerung kämpft ums Überleben. Jeder gegen jeden. Mit allem, was gerade zur Hand ist. Eine Apokalypse, die man nur aus Science-Fiction-Filmen kennt. In Europa wäre das übrigens kaum anders.

Atomwaffen im All zu stationieren und anzuwenden ist daher eine der größten Dummheiten, die die Menschheit machen kann. Aber die Spirale des Wahnsinns, ausgelöst durch gewissenlose Autokraten, dreht sich immer schneller. Die Vernunft weicht immer stärker vor irrationalem Verhalten zurück. Man hat den Eindruck, dass ein bislang unidentifizierter Erreger die Menschen peu à peu verblöden lässt. Eine nicht erkannte Pandemie. Sollten Moskaus angebliche Pläne auf Tatsachen beruhen und verwirklicht werden, kann man die Weltuntergangsuhr, die momentan bei 23:58:35 Uhr steht (85 Sekunden vor Mitternacht), abermals um ein paar Sekunden vorrücken. Als hätte die Menschheit mit der Klimakatastrophe und dem dramatischen Rückgang der Biodiversität nicht schon genug Probleme. Nein, jetzt darf auch der apokalyptische Reiter Atomkrieg wieder seine Runden drehen. Der Versuch der Evolution, ein intelligentes Wesen hervorzubringen, muss als gescheitert angesehen werden. Es ist zum Haareausraufen.

[1] tagesschau.de vom 23.11.2026
[2] Schweizerische Eidgenossenschaft, Fedlex, Vertrag über die Grundsätze zur Regelung der Tätigkeiten von Staaten bei der Erforschung und Nutzung des Weltraums einschliesslich des Mondes und anderer Himmelskörper
[3] Deutschlandfunk vom 15.09.2026
[4] tagesschau.de vom 23.11.2026

© Michael Schöfer, Kleinfeldstr. 27, 68165 Mannheim
URL des Artikels: www.michael-schoefer.de/artikel3/ms3327.html